



Eine schöne Weihnachtszeit und
einen guten Start in das neue Jahr!

Der Reinickendorfer

Rund um den Schäfersee

Liebe Reinickendorferinnen, liebe Reinickendorfer,

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Für mich ist es einer der schönsten Momente im Jahr. Endlich kann man wieder viele Stunden gemeinsam mit der Familie verbringen, den Kindern eine Freude machen, mit Verwandten über alte Geschichten plaudern und bei Plätzchen und Kaffee herzlich lachen. Wie jedes Jahr muss unser Dank unseren Sicherheits- und Rettungskräften gelten, den Kräften in Krankenhäusern und Pflegeheimen, den Fahrern in Bus und Bahn sowie allen anderen, die an den Feiertagen für uns im Einsatz sind.

Mit dem Weihnachtsfest geht auch das politische Jahr zu Ende. Viele von Ihnen haben die ereignisreichen letzten Wochen in der CDU Deutschlands verfolgt. Seit kurzem haben wir einen neuen Bundesvorsitz. Damit macht sich die größte Volkspartei in der Geschichte Deutschlands auf in ein neues, ganz entscheidendes Jahrzehnt.

Es geht dabei um nichts geringeres, als Antworten auf die Fragen der Globalisierung zu finden. Jeder von ihnen merkt, wie schnell sich die Welt verändert. Viele Menschen können damit nicht Schritt halten. Unser Markenkern als christlich-konservative Volkspartei hat sich nicht verändert. Auf uns ist weiterhin Verlass. Doch wir müssen unsere Programmatik aktualisieren. Das gilt für die Bundespolitik wie auch für uns hier in Berlin. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und



möchte Ihnen ans Herz legen, sich bei uns zu engagieren, wenn sie mit anpacken wollen. Jeder Einzelne von Ihnen ist gefragt.

Deutschland hat eine globale Führungsrolle eingenommen. Viele Länder blicken mit Respekt und Hochachtung auf Deutschland. Aus diesem Erfolg entsteht zugleich Verantwortung. Ich schöpfe daraus viel Antrieb für meine Arbeit als Ihr Wahlkreisabgeordneter und Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus. Denn genauso wie ich weiß, welche unmittelbaren Folgen Weltereignisse für unseren Kiez haben können, liefert andersherum unser Zusammenleben vor Ort viele Antworten und Lösungen für globale Fragen.

Deshalb nehme ich neben Ihren persönlichen Anliegen auch immer stets die Erfahrungen mit ins Abgeordnetenhaus, die ich täglich am Schäfersee mache. Sei es, wie wir bei uns im Kiez an Fragen der Sicherheit arbeiten, der Sauberkeit, dem Dialog der Religionen, an Angeboten für Kinder und Jugendliche oder dem Ehrenamt – die gute Arbeit, die in vielen Bereichen bei uns in Reinickendorf-Ost geleistet wird, kann Vorbild sein für Berlin und andere Bundesländer.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf das Wiedersehen mit Ihnen im Neuen Jahr.

*Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Burkard Dregger*

Sporthalle OSZ Georg-Schlesinger: laut Senat Anfang 2019 wieder offen

Die Sporthalle des Oberstufenzentrums Georg-Schlesinger in der Kühleweinstraße wurde lange zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Bevor sie nach Auszug der Menschen wieder für Sportunterricht verwendet werden konnte, musste sie saniert werden. Eigentlich sollten die Arbeiten im April abgeschlossen sein, doch noch immer ist die Halle nicht fertig. Deshalb stellte unser CDU-Wahlkreisabgeordneter Burkard Dregger zusammen mit dem CDU-

Abgeordneten Tim Zeelen für Borsigwalde dem Senat eine Anfrage. In seiner Antwort hat der Senat die Übergabe der Sporthalle für Anfang 2019, also in wenigen Tagen und Wochen, angekündigt. Man kann nur hoffen, dass er Wort hält. Die Sporthalle wird auch für den Sportunterricht der Reginhard-Grundschule genutzt. Der Senat begründete die Verzögerung u.a. mit „unerwarteten Schadstoffbefunden“ sowie mit Problemen beim Ausschreibungsverfahren.

„Little Homes“ gegen Obdachlosigkeit



Auf Antrag der CDU wird der Bezirk Reinickendorf nach geeigneten Flächen suchen, auf denen „Little Homes“ für Obdachlose stehen dürfen. Dies hat das Bezirksparlament im November beschlossen. „Little Homes“ sind auf vier Euro-Paletten aus Holz gezimmerte Wohnboxen, die auf Spendenbasis an Obdachlose verschenkt werden und diesen einen trockenen, abschließbaren Rückzugsort mit Matratze, Regal, Arbeitsfläche, Waschbecken und Campingtoilette bieten.

„Obdachlose können in diesen Boxen ein wenig zur Ruhe kommen. Sie müssen sich nicht mehr um den nächsten Schlafplatz und die Sicherheit ihrer Habseligkeiten Sorgen machen. Mehrere „Bewohner“ von Little Homes schaffen so eine Rückkehr aus der Obdachlosigkeit in ein selbstbestimmtes Leben. Es ist konkrete Hilfe zur Selbsthilfe für Obdachlose“, so der Bezirksverordnete und Sozialpolitiker Norbert Raeder (parteilos, für die CDU) zu der Idee. Das Projekt wächst derzeit in vielen deutschen Großstädten und findet immer mehr Unterstützer, die die Baumaterialien spenden oder den Bau der Häuser unterstützen.

„Norbert Raeder hilft seit vielen Jahren ehrenamtlich obdachlosen Menschen. Erst kürzlich konnte er zwei von ihnen durch einen Spendenaufruf eine Wohnung vermitteln. Er hat die Idee der „Little Homes“ unserer Fraktion vorgeschlagen und wir sind überzeugt, mit diesem konkreten Hilfsangebot weiteren Obdachlosen nachhaltig aus ihrer Not zu helfen“, begrüßt der CDU-Fraktionsvorsitzende Tobias Siesmayer die Initiative.

Neue MUFs in Reinickendorf: Rot-Rot-Grün sorgt für Ärger bei vielen Anwohnern

Ganz klar, es gab Redebedarf, und das nicht zu knapp. Zusammen mit der CDU Wittenau luden wir von der CDU Am Schäfersee zum Thema „MUFs in Reinickendorf – Ausweg oder Sackgasse“ zu einem Informationsabend ins Restaurant ‚Maestral‘ am Rathaus Reinickendorf ein, um über die derzeitige Situation vor allem in unserem Bezirk aber auch im Land zu diskutieren. Der Saal war voll. Viele Bürger aus Reinickendorf-Ost und -West, Wittenau und anderen Ortsteilen kamen. Denn wenn der rot-rot-grüne Senat neue Standorte zur Unterbringung von geflüchteten Menschen plant und durchsetzt – jene sogenannten Modulare Unterkünfte (MUF) – und das, ohne vorher das Gespräch mit Anwohnern zu suchen, dann sorgt das verständlich für viel Unmut und Ärger bei vielen Bürgern.

Die Diskussion des Abends leiteten Björn Wohler, der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, unser CDU-Wahlkreisabgeordneter Burkard



Dregger, die CDU-Wahlkreisabgeordnete für Reinickendorf-West Emine Demirbük-Wegner sowie Michael Elias, Leiter der Flüchtlingsunterkunft am Tempelhofer Feld. Ärgerlicherweise nahmen die verantwortlichen Senatsvertreter die Einladung der CDU nicht wahr.

Dregger, Demirbük-Wegner und Zeelen fordern Baustopp für MUF am Paracelus-Bad

Viele Berliner Flüchtlingsunterkünfte weisen Leerstand auf. Nach Angaben des rot-rot-grünen Senats sind die bestehenden Aufnahmeeinrichtungen lediglich mit 54% und die Gemeinschaftsunterkünfte mit 86% ausgelastet. Die Zahl der in Berlin ankommenden Flüchtlinge geht seit 2015 rasant zurück. Lagen die Ankünfte in 2015 noch bei 55.001, so waren es in 2017 nur noch 8.285. Angesichts der sinkenden Flüchtlingszahlen und der verfügbaren Reserve-Kapazitäten fordern die Reinickendorfer CDU-Abgeordneten Dregger, Demirbük-Wegner und Zeelen, die Pläne für die geplante Modulare Flüchtlingsunterkunft (MUF) am Paracelus-Bad aufzugeben.

„Die Pläne des rot-rot-grünen Senats entziehen sich jeder Logik. Es gibt keinen Bedarf für die geplante Modulare Flüchtlingsunterkunft am Paracelus-Bad. Reserveplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden. Mit einem entsprechenden Belegungsmanagement des Landesamtes für Flüchtlinge können notfalls weitere Kapazitäten gewonnen werden. Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus wird in der kommenden Plenarsitzung einen Antrag einbringen, nach dem die Planungen

für weitere MUFs in Berlin aufgegeben werden und stattdessen an den bisherigen MUF-Standorten – soweit planungsrechtlich zulässig – Wohnungsbau ermöglicht wird, der für alle Wohnungssuchenden offensteht“, sagt Burkard Dregger, Vorsitzender der CDU-Fraktion Berlin und Abgeordneter für Reinickendorf-Ost.

Auch der CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen sieht die Pläne des Senats kritisch: „Berlin braucht als wachsende Stadt auch neue Schwimmbäder. Für mich bietet das Paracelus-Bad beste Möglichkeiten, auch die Außenanlagen zukünftig zu nutzen, damit der Standort ganzjährig genutzt werden kann. Vor allem für das Schulschwimmen brauchen wir die Flächen, um der steigenden Zahl von Nichtschwimmern in Deutschland begegnen zu können.“

„Soziale Belastungen gehören gerecht verteilt! Der Kernbereich Reinickendorfs ist hier vorbildlich. Der Senat sollte den Anlass nutzen und mit dem Verzicht auf das MUF am Paracelus-Bad seinen Beitrag zur sozialen Entlastung eines ohnehin schwierigen Stadtgebietes leisten!“, fügt die CDU-Abgeordnete für Reinickendorf-West Emine Demirbük-Wegner hinzu.

**Nutzen Sie
unsere Erfahrung.**

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir als Ihre Allianz Hauptvertretung der richtige Partner. Unser Team berät Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst und rufen Sie noch heute an.



Besuchen Sie
meine Homepage!

Lentz OHG

Ihr Partner im Norden

Hauptvertretung der Allianz
Waidmannsluster Damm 134
13469 Berlin
agentur.lentz@allianz.de
www.allianz-lentz.de

Tel. 40 50 84 35

Allianz

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU Am Schäfersee
Vorsitzender: Burkard Dregger
Oraniendamm 6–10, 13469 Berlin,
Tel: 030 4961246
www.cdu-am-schaefersee.de

Auflage: 10.000 Exemplare

Chefredakteur:

Benno Mühler (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Klaudyna Droske,
Julian Radecker

Layout: M. Rauschenberger

Verlag & Druck: Akolut UG,
Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
Verwendung von Anzeigen oder
redaktioneller Beiträge ohne
Genehmigung nicht gestattet.

„AKK“ zu Gast in Reinickendorf: Erfolgreiche Arbeit der CDU Reinickendorf



Frank Balzer, Annegret Kramp-Karrenbauer, Frank Steffel (v.l.).

Das Strandbad Lübars platzte aus allen Nähten. 300 Delegierte und Parteimitglieder sowie 30 Vertreter der Medien waren gekommen. Der hohe Andrang hatte einen Grund. Zu Gast war

CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer. Die erfolgreiche, frühere Ministerpräsidentin des Saarlands hatte kurz vorher ihre Kandidatur für den CDU-Bundesvorsitz bekanntgegeben. Frank Steffel, der Vorsitzende der CDU Reinickendorf und Bundestagsabgeordneter für unseren Bezirk, berichtete über die gute Arbeit der Partei in den vergangenen Jahren. Der Erfolg zeigt sich in den Wahlergebnissen: 2016 gewann die CDU abermals alle sechs Reinickendorfer Direktmandate zum Abgeordnetenhaus und stellt die stärkste Fraktion in der Bezirksversammlung sowie Frank Balzer als Bezirksbürgermeister, Katrin Schultze-Berndt und Tobias Dollase (parteilos) als Stadträte.

Dienstpflicht für Deutschland? Grundsatzdebatte der CDU Berlin mit Burkard Dregger

CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer überraschte in diesem Sommer mit dem Vorschlag, junge Menschen wieder zu einem Dienstjahr bei der Bundeswehr oder in sozialen Bereichen zu verpflichten.

Damit hat sie eine wichtige Debatte angestoßen, die Einfluss finden wird in das neue Grundgesetzprogramm der CDU Deutschlands, an dem die Partei aktuell arbeitet. Im Mittelpunkt des Vorschlags einer Dienstpflicht steht die Frage, ob man damit bei jungen Menschen wieder zu einem stärkeren Bewusstsein für mehr Mitarbeit an unserer Gesellschaft beitragen kann, seit dem Ende von Wehrpflicht und Zivildienst vor einigen Jahren.



Burkard Dregger, Sebastian Czaja (v.l.).

Ende Oktober debattierten darüber in der Landesgeschäftsstelle der CDU Berlin am Wittenbergplatz unser CDU-Wahlkreisabgeordneter und Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus Burkard Dregger, der in jungen Jahren selbst die Offiziersausbildung durch-

laufen hat. Außerdem zu Gast waren der Berliner FDP-Fraktionsvorsitzende Sebastian Czaja, die Vorsitzende des Berliner Caritas-Verbandes Prof. Dr. Ulrike Kostka und der Hauptabteilungsleiter Führung Streitkräfte im Bundesverteidigungsministerium Generalleutnant Markus Laubenthal. Es war eine spannende Debatte mit hoher Beteiligung der Zuschauer im prall gefüllten Veranstaltungssaal der CDU Berlin, was zeigte, wie viele Menschen dieses Thema bewegt.



Rabauke e.V. erhält Eberhard-Diepgen-Preis



werden Wünsche von Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen keine Weihnachtsgeschenke erwarten können, anonymisiert auf Karten gedruckt und an den großen Weihnachtsbaum in Borsigwalde gehängt. Dort können sie von Spendern abgenommen werden, die den Gegenwert des Geschenks begleichen und Rabauke e. V. kümmert sich darum, das Präsent den

Kindern zukommen zu lassen. Den mit 1.000 Euro dotierten Anerkennungspreis erhielt der ehrenamtliche Besucherdienst der Malteser in Berlin. Die CDU Berlin hat den Eberhard-Diepgen-Preis für sozialen Zusammenhalt dieses Jahr erstmals ausgelobt. Mit dem Preis, der eng mit dem Wirken des ehemaligen Regierenden Bürgermeisters und Ehrenvorsitzenden der CDU Berlin verbunden ist, sollen Organisationen, Initiativen, Projekte oder auch Personen gewürdigt werden, die sich in herausragender Weise um den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt verdient gemacht haben.

Rabauke e.V. wurde 2007 von Eltern gegründet, die sich aus der aktiven Elternarbeit im Bezirk Reinickendorf kannten und es sich zum Ziel gesetzt hatten, Familien zu helfen, deren Stabilität ins Wanken geraten ist. 2009 eröffnete der Verein ein Sozialkaufhaus. Beworben hat sich der Verein mit dem Projekt „Weihnachten für alle“. Dabei

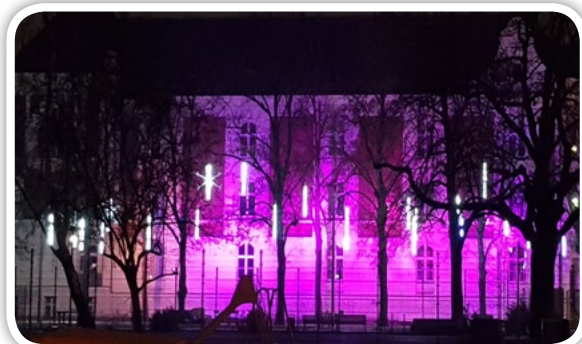
Laubharken gegen die Miniermotte

Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Bürger an den Schäfersee, um bei der großen Laubhark-Aktion gegen die Miniermotte zu helfen. Die vielen schönen Kastanienbäume haben seit langem mit dem Schädling zu kämpfen. Durch den Befall der Miniermotte verlieren die Bäume bereits im Spätsommer ihre Blätter. Die Bäume werden dadurch geschwächt und anfällig für Krankheiten. Nicht selten steht am Ende die Fällung der Bäume. Die Miniermotte überwintert für gewöhnlich im Herbstlaub. Deshalb ist es wichtig, dieses frühzeitig wegzuharken, damit sich der Schädling nicht ausbreiten kann. Ein großes Lob gilt Sivlia Cetin, Besitzerin des Café



Am Schäfersee, die die Aktion wie in den vergangenen Jahren organisiert hat.

„Schneeflöckchen-Letteplatzröckchen“ – Lichtinstallation im Lettekiez



Der Letteplatz leuchtet wieder in der dunklen Jahreszeit. Beim alljährlichen Sankt Martinsfest des Quartiersmanagement Letteplatz wurde die Lichtinstallation unter dem Motto „Schneeflöckchen-Letteplatzröckchen“

am 12. November feierlich eröffnet. Daran beteiligt waren auch in diesem Jahr wieder viele Kiez-Akteure: die Reginhard-Grundschule, die Evangeliumsgemeinde, das Café am See, Aladin e.V., das Kinderzentrum Pankower Allee, die Kitas Letteallee und Mittelbruchzeile sowie die Koca Sinan Moschee. Berufsschüler der Georg-Schlesinger-

Schule haben an der Entwicklung der Installation mitgearbeitet, die Hortkinder der Reginhard-Grundschule die Schneeflöckchen gestaltet. Sie verzaubern den Letteplatz spät abendlich noch bis Februar 2019. *Emel Inal*

Die Resi lebt: Ein Beispiel ist der Kiosk-Info-Point am Franz-Neumann-Platz

In der Resi ist seit dem Start des Programms „Aktive Zentren“ vieles in Bewegung gekommen. Die „Klangstraße“, ein musikalisches Festival entlang der Resi, der „Gesundheitskompass“ mit Informationen zu den vielfältigen Gesundheitsangeboten, bunte Aktionen in der Adventszeit sowie zahlreiche, über das ganze Jahr verteilte weitere soziale Projekte für Jung und Alt sind nur einige gute Beispiele.

Daneben werden mit Beteiligung der Bürger neue Konzepte für die Resi entwickelt, wie zum Beispiel das Rahmenkonzept zu einem umfassenden Fuß- und Radverkehrsnetz oder zu den Grün- und Freiflächen, die in den nächsten Jahren umgesetzt und die Resi ganz wesentlich verändern werden. Das Städtebauförderprogramm „Aktive Zentren“ setzt insgesamt in ganz Berlin wichtige Impulse zur Stärkung der städtischen Zentren mit ihren Geschäftsstraßen. Sie sollen als Mittelpunkte der Stadtteile weiter entwi-



ckelt werden und die Lebensqualität der Menschen steigern.

In diesem Rahmen ist am Franz-Neumann-Platz der Kiosk-Info-Point entstanden, der dort einen lange unbenutzten, denkmalgeschützten Kiosk ersetzte. Digitale Wiedergabetechnik macht es möglich, dass dieser kleine Raum als Info-Point genutzt werden kann. Seit März 2017 können sich dort die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer über aktuelle Aktivitäten, Projekte und Beteiligungsmöglichkeiten im Aktiven Zentrum Residenzstraße wie auch im Quartiersmanagement Letteplatz informieren.

Wir kümmern uns gerne –
Ihr fairer Partner in schweren Stunden

Hauptgeschäft Reinickendorf
Residenzstraße 68
(Nähe Osloer Straße)
Kundenparkplätze vorhanden

Tag / Nacht
030 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Ein Familienunternehmen seit 1879

Vorschläge für mehr Auswahl an Oberstufenplätzen für ISS-Schüler



Eine zusätzliche Möglichkeit, schnell und mit geringem finanziellem Aufwand die Auswahl an Oberstufenplätzen für Reinickendorfer Schüler zu verbessern, schlug die CDU in der Sitzung des Bezirksparlaments im November 2018 vor.

„Die Idee ist, an den Oberstufenzentren (OSZ) in Reinickendorf, zusätzlich zum berufsorientierten Abitur auch die Möglichkeit für ein allgemeinbildendes Abitur zu schaffen. Vorbild ist dabei das OSZ für Bürowirtschaft und Dienstleistungen in Prenzlauer Berg, wo dies bereits möglich ist“, erklärt der Fraktionsvorsitzende der CDU, Tobias Siesmayer. „An den Oberstufenzentren in Reinickendorf gab es im vergangenen Schuljahr über 100 freie Plätze. Diese könnten bei entsprechendem politischem Willen bereits zum kommenden Schuljahr für Schüler zur Verfügung gestellt werden, die nach Beendigung der 10. Klasse an einer Integrierten Sekundarschule (ISS) ihre Schullaufbahn bis zum Abitur in Reinickendorf fortsetzen möchten.“

„Wir sind dagegen, für viel Geld und entsprechend langwierig mit Erweiterungsbauten zusätzliche Oberstufenplätze an bestehenden Integrierten Sekundarschulen zu schaffen – wie es eine andere Partei derzeit fordert“, ergänzt der Schulpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Harald Muschner. „Da in Reinickendorf nach Auskunft der Senatsschulverwaltung kein Mangel an Oberstufenplätzen herrscht, werden wir für den Ausbau keine zusätzlichen finanzi-

ellen Mittel erhalten. Bauen wir die Schulplätze mit eigenen Mitteln, fehlt dieses Geld an anderer Stelle im Schuletat und damit an allen anderen Schulen im Bezirk.“

Die CDU-Fraktion hat weitere Möglichkeiten vorgeschlagen, nach der 10. Klasse an der ISS die Schullaufbahn in Reinickendorf fortzusetzen. Dazu gehören Aufbauklassen an Gymnasien, die mit einer ISS kooperieren. Vorbild ist dafür die Sekundarschule am Schillerpark im Wedding, die sehr erfolgreich mit dem nahegelegenen Lessing-Gymnasium kooperiert. Der Bezirksselternausschuss Schule fordert dieses Modell auch für Reinickendorf. Zusätzlich wollen wir wieder zur Kooperation von ISSen ohne Oberstufe mit ISSen mit Oberstufe zurückkehren, um Schülern bereits ab Klasse sieben verbindlich eine Schullaufbahn bis zum Abitur zusagen zu können. Die Beendigung dieser Kooperation und der fehlende Bestandsschutz für bereits aufgenommene Schüler bewerten wir als Fehler, den wir korrigieren wollen.

Geheimwaffel am Kolpingplatz



„Geheimwaffel“-Bäcker Moussa El-Ismail.

Ein wirklicher Geheimtipp für alle Waffelliebhaber im Kiez! Der familiär in Reinickendorf-Ost verwurzelte Moussa El-Ismail betreibt seit dem 30. Juni dieses Jahres ein neues Café am Kolpingplatz,

mit dem er „ein wenig Farbe und kulinarische Abwechslung in den Kiez bringen“ will, so der 27-Jährige.

Das einladende Ambiente und die Riesenauswahl an süßen Verführungen für Groß und Klein lassen einen förmlich dahinschmelzen. Das Ganze funktioniert im Baukastenprinzip – man kann also seine Waffel nach Belieben mit den verschiedenen „Toppings“ belegen lassen. Moussa schwört auf seine ‚Weiße Schokolade-Erdbeere-Raffaello-Kreation‘.

Aber auch die Eisliebhaber kommen nicht zu kurz. So kann man hier neben „Black Mamba“ auch die Eissorte „Omas Teigschüssel“ kosten, Kaffeespezialitäten sowie eine breite Palette an verschiedenen Kuchen und Shakesorten

stehen hier natürlich auch zur Verfügung. Die ganze Woche könnt ihr Euch von 10–22 Uhr am Kolpingplatz (Alt-Reinickendorf 61, 13407 Berlin) in der „Geheimwaffel“ verwöhnen lassen.

Domicil
Mitten im Leben

Einfach informieren
NEU
eröffnet
und Termin vereinbaren

Domicil und Pflege: Das passt.
Ankommen bei den Menschen. Ankommen im neuen Zuhause.
Für Pflegerinnen, Pfleger, Bewohnerinnen und Bewohner

Domicil-Seniorenpflegeheim Amendestraße • Herbststraße 34 • 13409 Berlin
www.domicil-seniorenpflegeheim.de/standorte/berlin/reinickendorf-amendestraße

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



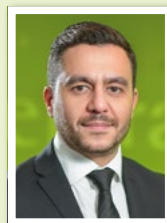
Aziz Akseki
Agenturinhaber



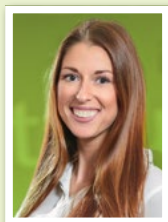
Sarah Tietjen
Büroleitung



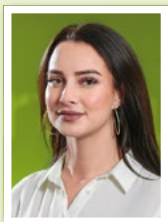
Mukaddes Sahin
Agenturassistentin



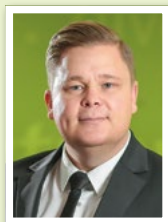
Tarik Akan
Versicherungsfachmann
im Außendienst



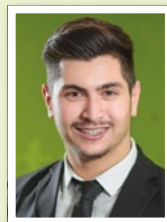
Karolina Eron
Versicherungskauffrau
im Innendienst



Anastazja David
Kundenberaterin im
Innendienst



Sascha Schwan
Versicherungskaufmann
im Außendienst



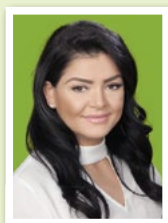
Mert Cakmak
Auszubildender



Emre Akseki
Student



Haydar Sami Emre
Versicherungsfachmann
im Außendienst



Serap Elevli
Agenturassistentin

LVM-Versicherungsagentur

Aziz Akseki

Drontheimer Straße 3
13359 Berlin
Telefon 030 49989430
info@akseki.lvm.de

Prinzessinnenstraße 8 (1.0G)
10969 Berlin
Telefon 030 49989430
akseki.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG